



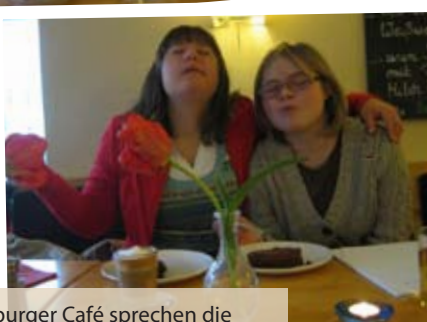
# Ich bin ich: Zwischen Cocktails und Gesprächen mit Gott

Was ist Genuss? Zehn Autoren und Autorinnen der Redaktion Ohrenkuss beschreiben, was Genießen für sie bedeutet. „Ohrenkuss ...da rein, da raus“ ist ein Magazin, gemacht von Menschen mit Down-Syndrom.

Und im Urlaub schient ganzen Tag die Sonne und auf Liegestuhl hört man die Wellen rauschen ins Ohr das ist schön. Und die Tage muss man genießen in Spanien das liegt Malaga und einfach ganz schön Faul am Strand zu liegen. Man kann ganz viel genießen im Leben. Das ist einfach toll.  
(Martin Weser)



Fotos: Daniela Chmelik



In einem Hamburger Café sprechen die Ohrenkuss-Autorinnen Dorothee Reumann und Nora Fiedler bei einem Stück Kuchen über Genießen.



„**I**ch gehe gerne mit mein Schwester in die Eisdielen. Habe ich meine gute Laune. Ich bestelle Clustaler, weil erfrischend ist. Zum Beispiel wenn ich Geburtstag habe. Ich liebe einen Cocktail, der heißt Sex on the Beach. Mir gefällt der Name.“ Das schreibt Christian Janke und erklärt, wie er sich fühlt, wenn er etwas genießt: „Ich fühle mich glücklich und freue mich weil es mir richtig gut geht. Ich fühle auch kribbelig und ich lache viel. Ich fühle mich wohl und entspannt.“ Das ist aber nicht nur an seinem Geburtstag, er ergänzt: „Ich trinke gerne Kaffee und das genieße ich beim Sonnenuntergang im Sommer. Draußen genieße den Natur und auch Vögelchen höre ich jeden Tag.“ Genießen kann er mit allen Sinnen: „Es kann ein Geschmack und Geruch sein ein tolles Gefühl.

Zum Beispiel die Blumen und nach Zitronenseife.“

Dem stimmt seine Kollegin aus dem hohen Norden zu: „Ich richte und genieße meine Haare so herlich blond wie die Sonne“ schreibt die junge Hamburgerin in ihr Notizbuch, während sie ihren heißen Kakao abkühlen lässt. Nora Fiedler ist Fernkorrespondentin des Magazins Ohrenkuss und hat, wie ihr Kollege Christian Janke, das Down-Syndrom. Was ist das für ein Text, an dem sie schreibt? Es ist eine Auftragsarbeit – zum Thema „Genuss“. Nora Fiedler trifft sich regelmäßig mit ihrer Freundin Dorothee Reumann zum Texten. In diesem Fall in einem Café an der Elbe, da fällt das Genießen und gleichzeitige Schreiben etwas einfacher. Unterstützt werden die

beiden jungen Damen von Daniela Chmelik, sie organisiert die Treffen und koordiniert das Schreiben, ist Sekretärin und Erklärerin in einer Person. Den fertigen Text wird sie später an die Bonner Redaktion mailen – so wie die anderen Kolleginnen aus ganz Deutschland auch.

Ausnahme ist Veronika Hammel, sie schreibt ihren Text mit der Hand, er kommt als Brief nach Bonn mit schöner ägyptischer Briefmarke: „Ich habe Die erste Erdbeere gegessen mit Genuss Auf dem Schiff. Ich genieße Die Führungen in Agypt Tempel. Ich genieße mit meine Mutter ins Kino gehen und Essen gehen mit meine Eldern Etwas zusammen zu machen. Mit meine Mutter im Bett ligen und Fernsehen guken. Mit meine Mutter Blumen kaufen

**Gemischte Gewürzte und andere Sachen:**  
**Ich genise [geniesse] und riche [rieche] den**  
**duft von den Käertze [Kerze] wei die**  
**Flame. Und den Wax wei es tropft**  
**und anfangt zu prennen diese Flame.**  
**(Nora Fiedler)**

und Einflanzen. Ich geniesse die Nilkreuzfahrt.“

Judith Klier schreibt ihre Texte alleine am Computer, sie erklärt in einer Mail: „Für mich beudet Z. B eine Schokolade zu essen das ist ein Genuß das man so langsam iat und genießt einfach das stück um ein Kern ist den ich da mit auch einschlafe das ist eine Schokolade zum genießen un zumhin schmelzen.“ Sie erklärt aber auch, dass es Situationen gibt, die geradezu zum Genießen einladen; „Ich genise sehr viel gerne z.b das Frühstück das ist für mich das Wochenende ist das man so lange ist wie man kann das ist schön das man langsam das man alles macht in den man schon genissen könnt.“

Aber zurück ins Café an der Elbe. Dorothee Reumann kann ihren heißen Milchkafee inzwischen anfassen und trinken. Sie blickt sich um und entscheidet sich, ihren Text zu diktieren: „Ich genieße den Blumen und genießen und ich trinke genieß den Milchkafee und genieß heißer Tee.“ Auf die Frage, ob es Dinge gibt, die man mehr genießen kann, eben weil sie jemand anders für einen gemacht haben, denkt sie lange nach und diktiert diese Kurzgeschichte „Dies Mann hat mir die Augen zubindet und diese Mann hat diesen Gabel Essen in meinem Mund und dazu Kräuter genießen, den Kräuter auf das Lebensmittel vorbereitet, den Essen machen mit andere Kräuter genieß und die Löffel Geruch in meine Nase genießen wie Kräuter sammeln und ich sage diesen Namen, diese Mann sagt: ja, gerne; diese Mann schreibt die Kräuter auf das Zettel geschrieben, auf das



## Was ist denn ein Ohrenkuss?!

Man hört am Tag ganz viel – das meiste geht ins eine Ohr hinein und durchs andere wieder hinaus. Nur das Wichtigste bleibt im Kopf, das ist dann ein Ohrenkuss.

„Ohrenkuss ...da rein, da raus“ ist ein Magazin – gemacht von Menschen mit Down-Syndrom. Es erscheint jedes halbe Jahr zu einem besonderen Thema: Dinge, die alle Menschen interessieren. Im Herbst 2011 geht es ums „Selbermachen“: Was können wir selber tun, damit es der Welt und auch uns gut geht?! Das Ohrenkuss-Wörterbuch, ist mit dem Design-Preis 2011 ausgezeichnet worden: [www.ohrenkuss-das-buch.de](http://www.ohrenkuss-das-buch.de)

Die Texte der Autorinnen und Autoren werden von ihnen selbst geschrieben (mit der Hand oder auf dem Computer) diese werden dann nicht korrigiert, sie können aber auch diktiert werden. Manche der Autorinnen und Autoren bekommen Unterstützung, wenn sie sie brauchen, zum Beispiel wenn sie etwas nicht verstehen.



Hier könnt ihr die Autorinnen und Autoren sehen:  
[www.ohrenkuss.de/projekt/portraits/](http://www.ohrenkuss.de/projekt/portraits/)  
 Internetseite:  
[www.ohrenkuss.de](http://www.ohrenkuss.de)  
 E-Mail:  
[info@ohrenkuss.de](mailto:info@ohrenkuss.de)  
 Telefon: 0228-386 23 54

Lebensmittel und den Kuchen gebacken und den Gabel den Kuchen auf meinen Lippen und diese Mund sammeln in den Kräuter und Nüsse-Sorten.“ Und wie sie sich dann fühlt, kann sie das in Worte fassen? „Ich bin ich. Ich genieße diesen Luft: frisch und kalt, und Sonne ist wunderbar.“

Romy Reißenweber liebt auch das Sinnliche: „Ein Schwarzwälder Kirsch Torte mit Genuss.“ Und den gemeinsamen Besuch „mit meiner Freundin in Chinarestaurant“ Auf die Frage, ob es einfache und kleine Dinge in

ihrem Leben gibt, die sie genießt, schreibt sie: „Allerdings. Ja mit meine Freundin. Ich fühle mich wohl und sehr gut.“

Und gibt es Dinge, die sie genießt, wenn jemand anders sie macht? „Ja das ist Hilf bereit, das genieße ich.“ Wenn sie also etwas eben nicht selber machen muss?! Da meint Romy Reißenweber kurz und knapp: „Das ist faul.“

Verena Elisabeth Turin kann diese Dinge jedoch sehr genießen: „Ich genieße auch das ich an meinen





Ich genieße die Sonne wenn es scheint. Im Sommer genieße ich die Amsel im Wald singen. Und mache meine Augen zu dann höre ich die Vögel wie sie singen.  
(Martin Weser)

Geburtstag das meine Eltern den Abwasch in der Küche machen und ich nicht. Und das genieße ich sehr.“ Und sie erklärt weiter: „Ich genieße meinen Freund wenn ich mit ihm wirklich ungestört lieben kann. Und das er mir freiwillig ich liebe dich zu mir sagt und sms schickt auf mein Handy sehr. Manchmal genieße ich auch wenn ich in der Wohnung ganz alleine bin um ein Harry Potterfilm ohne meine Eltern im Fernseh eine Dvd ansehen kann. Und in meinen Zimmer ungestört ein Glas Nutella, Patatine schleckte und Coca Cola Fanta trinke sehr gerne. Ich fühle mich super, verliebt, sehr gut, ein wenig verletztlich, manchmal happy mehr kann ich nicht beschreiben.“

„Ich genieße oft die Stille und Ruhe um mich herum,“ schreibt Anna-Maria Schomburg, „um mit Gott durchs Beten der Psalmen und der Herrnhuter Losung ins Gespräch zu kommen! Es ist schön zu genießen und sich an etwas zu freuen z.B. an Videos, Cassetten, CDs und DVDs und auch am Essen und Trinken, ich genieße es das Essen wo ich kann, vorallem an

besonderen Festen! Ich trinke gerne Cola, obwohl sie nicht gesund ist und schwarzen Tee, manchmal auch mehrere Tassen, aber auch Saft mit Wasser, Gerolsteiner Wasserflaschen und anderen Tee z. B. Roibusch, Früchte und Kräuter und Fleisch und Wurst verzehre ich auch mit Genuss! Sich zu verlieben kann man auch genießen und Geburtstage feiern und Besuche machen! Es ist schön Dinge zu genießen und sie mit Genuss zu machen, ich freue mich an Dingen und genieße mein Leben!“

Ja, das Leben genießen – das ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, findet Martin Weser. Er schreibt zum Abschluss „Das Leben ist schön und einfach toll. Soll man genießen.“

Ohrenkuss-Erklärungen zum Thema Genuss, mit Beiträgen von **Nora Fiedler, Veronika Hammel, Christian Janke, Judith Klier, Dorothee Reumann, Romy Reußenweber, Anna Maria Schomburg, Verena Elisabeth Turin und Martin Weser**  
Zusammengestellt von **Katja de Bragança**

## Gewinnspiel

Das Ohrenkuss-Wörterbuch erklärt auf 300 Seiten die Welt von A wie Abenteuer bis Z wie Zusammenarbeit. Wir verlosen zusammen mit der Ohrenkuss-Redaktion drei Wörterbücher der Ohrenküsser.

**Schreibt uns an [magazin@dpsg.de](mailto:magazin@dpsg.de) (Stichwort: Ohrenkuss), was ihr heute genossen habt. Unter allen Einsendungen verlosen wir die drei Gewinne. Einsendeschluss ist der 31. Juli. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

